

Flughafen-Ausbau

Wie viele Flüge nachts?

Offenbach (psh) ■ Der Streit um den Ausbau des Flughafens geht in eine neue Runde. Vor allem die „Nachtflug-Lage“ sorgt für jede Menge Ärger. Der Rechtsstreit liegt inzwischen beim Bundesverwaltungsgericht in Leipzig. Unter anderen das hessische Verkehrsministerium hatte als Genehmigungsbehörde Rechtsmittel gegen ein Urteil des Hessischen Verwaltungsgerichtshofes (VGH) in Kassel eingelegt. Der VGH hatte den Ausbau des Flughafens erlaubt, die vorgesehenen 17 nächtlichen Flüge aber verworfen. In Frankfurt fliegen 50 Maschinen zwischen 23 und 5 Uhr.

Gestritten wird derweil auch zwischen Lufthansa (LH) und Fraport. Auslöser waren Aussagen von Fraport-Chef Stefan Schulte. „Er hat skizziert, welche Schlüsse das Bundesverwaltungsgericht aus dem Kasseler Urteil zu den 17 Nachtflügen schließen könnte“, stellte Fraport-Sprecher Jürgen Harrer gestern auf Anfrage klar: „Bei Herausnahme der Touristikflüge wären das tat-

**Derzeit fliegen
ca. 50 Jets zwischen
23 und 5 Uhr**

sächlich etwa zehn Nachtflüge. Dies könnte dann auch ein Ergebnis sein, das den berechtigten Anliegen beider Seiten - die der Luftfahrt und hier insbesondere der Logistik-Dienstleister und die der Anrainerkommunen - gerecht werden könnte.“ Und Harrer fügte hinzu: „Fakt ist jedoch bereits heute, dass es mit dem Ausbau des Flughafens in der Nacht ruhiger werden wird, denn die Zahl der Nachtflüge wird dann auf jeden

Rechtsmittel gegen ein Urteil des Hessischen Verwaltungsgerichtshofes (VGH) in Kassel eingelegt. Der VGH hatte den Ausbau des Flughafens erlaubt, die vorgesehenen 17 nächtlichen Flüge aber verworfen. In Frankfurt fliegen 50 Maschinen zwischen 23 und 5 Uhr.

Gestritten wird derzeit auch zwischen Lufthansa (LH) und Fraport. Auslöser waren Aussagen von Fraport-Chef Stefan Schulte. „Er hat skizziert, welche Schlüsse das Bundesverwaltungsgericht aus dem Kasseler Urteil zu den 17 Nachtflügen schließen könnte“, stellte Fraport-Sprecher Jürgen Harrer gestern auf Anfrage klar: „Bei Herausnahme der Touristikflüge wären das tat-

Derzeit fliegen ca. 50 Jets zwischen 23 und 5 Uhr

sächlich etwa zehn Nachtflüge. Dies könnte dann auch ein Ergebnis sein, das den berechtigten Anliegen beider Seiten - die der Luftfahrt und hier insbesondere der Logistik-Dienstleister und die der Anrainerkommunen - gerecht werden könnte.“ Und Harrer fügte hinzu: „Fakt ist jedoch bereits heute, dass es mit dem Ausbau des Flughafens in der Nacht ruhiger werden wird, denn die Zahl der Nachtflüge wird dann auf jeden Fall deutlich unter der aktuellen Zahl der Nachtflüge liegen.“

Karl-Heinz Köpfler, Operations-Vorstand der Lufthansa Cargo, hatte sich verärgert geäußert. Aus Sicht der Fluggesellschaft sind 23 Nachtflüge im Jahr 2020 „unbedingt notwendig“. Darüber hinaus kritisierte Köpfler den Vorschlag von Schulte, den Bedarf alle paar Jahre zu prüfen: „Eine Planungssicherheit ist damit für niemanden gegeben.“